



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und
Rettungsdienst
am 24.05.2018
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Klaus Brodersen
Abg. Kurt Buck
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Henning Fricke
Abg. Reinhard Lindenberg
Abg. Uwe Lüttjohann
Abg. Klaus Mangels
Abg. Erika Schmidt
Abg. Ulrich Thiar
Abg. Thea Tomforde
Abg. Reinhard Trau
Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abg. Marco Prietz

Vertretung für Abg. Bernd Petersen

Verwaltung

Ltd. KVD´in Heike von Ostrowski
VR´in Martina Karstens
KAR Helmut Braune
KAR´in Silke Hinze
Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Dr. Karsten Hoffmann
Abg. Bernd Petersen
Abg. Marco Prietz

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 30.11.2017
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Betrieb Rettungsdienst
- 5.1 Präsentation des Gutachtenentwurfs zur Überprüfung der Rettungsmittelvorhaltung im Landkreis Rotenburg (Wümme) unter Einbeziehung einer Überprüfung der Rettungswachenstandorte, Teil 3: Bedarfsplanung
Vorlage: 2016-21/0435
- 6 Ordnungsamt
- 6.1 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Abg. Mangels eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist. Abg. Dr. Hoffmann ist nicht anwesend, ebenso kein Vertreter.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Es werden keine Änderungen geltend gemacht, die Tagesordnung ist damit festgestellt. **Abg. Mangels** kündigt an, dass die Sitzung nach dem öffentlichen Teil unterbrochen wird, um auf dem Parkplatz vor dem Kreishaus einen neu beschafften Gerätewagen Rettungsdienst zu besichtigen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 30.11.2017**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 30.11.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Ltd. KVD`in v. Ostrowski berichtet zu folgenden Themen:

1. Umbau der Atemschutzwerkstatt in der FTZ Zeven

Der Umbau der Atemschutzwerkstatt gehe gut voran. Die Rohbauarbeiten seien fast abgeschlossen, die Fliesenarbeiten sollen Ende Mai beendet sein. Im Anschluss würden die Maler-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten sowie die Elektroarbeiten beginnen. Anfang Juni beginne die Fachfirma mit der Installation der Reinigungskabinen und der anderen Einrichtungen, so dass im Idealfall die groben Arbeiten noch vor den Sommerferien abgeschlossen sein könnten. Die endgültige Fertigstellung sei für Mitte August, mit Glück auch schon früher, geplant.

Vorschlag:

die umgebaute Atemschutzwerkstatt könnte im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung besichtigt werden, Sitzungsort wäre dann die Feuerwehrtechnische Zentrale in Zeven.

2. Einführung einer neuen Leitstellentechnik im Leitstellenverbund

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 30.11.2017 sei berichtet worden, dass es seit der Inbetriebnahme der neuen Technik im Juli 2017 Probleme bei der Alarmierung, beim Digitalfunk und bei der Vernetzung gegeben habe. Die aufgrund der festgestellten Defizite getroffenen Maßnahmen seien inzwischen größtenteils umgesetzt worden und hätten zu einer erheblichen Verbesserung der Situation geführt. Die fehlende oder unvollständige Alarmierung habe durch eine doppelte Aussendung des Alarms gelöst werden können. Als zusätzliche Rückfallebene sei ein Notalarmgeber beschafft worden. Die Anbindung an den Digitalfunk durch eine Festleitung zusätzlich zur vorhandenen Richtfunkstrecke sei Anfang April abgeschlossen worden. Die neue leistungsfähigere Leitung (sog. WDM-Leitung) sei seit dem 12.01.2018 in Betrieb und laufe derzeit störungsfrei. Das Gesamtsystem weise noch einige Mängel auf, an deren Beseitigung noch gearbeitet werde, diese würden allerdings nicht den Betrieb verhindern.

Am 05.05. sei das Gesamtsystem einem Stresstest zur Überprüfung der Systemstabilität unterzogen worden. An diesem Stresstest hätten zeitgleich alle drei Verbundpartner teilgenommen. Im Landkreis Rotenburg (Wümme) seien auch die Meldeköpfe der Feuerwehren sowie die Mobile Einsatzleitung der Kreisfeuerwehr intensiv eingebunden gewesen. Der Test sei gleichzeitig eine gute Möglichkeit gewesen, das durch das Kreiskommando im letzten Jahr beschlossene Unwetterkonzept zu überprüfen.

Im Ergebnis sei festzustellen, dass das Gesamtsystem dem Stresstest standgehalten habe und das System auch unter hoher Belastung, in etwa vergleichbar der Last bei einer Unwetterlage, gelaufen sei. Zusätzlich sei es durch den Test möglich gewesen, einige kleinere organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten am Unwetterkonzept herauszuarbeiten. Besonderer Dank gelte den Mitarbeitern der Einsatzleitstelle und allen auf Seiten der Feuerwehr Beteiligten, ohne deren Engagement dieser wichtige Test nicht möglich gewesen wäre.

3. Neufassung des Nds. Brandschutzgesetzes (wichtigste Änderungen)

- Inkrafttreten am 25.05.2018
- Anhebung der Altersgrenze auf 67 Jahre
- Verschwiegenheitspflicht für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren
- Einrichtung eines Fonds bei der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen für Gesundheitsschäden, die zeitlich und örtlich im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst stehen.

4. Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 11.04.18 zur Zukunft der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH

Durch das Strukturkonzept 2019 für die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH in der Fassung des vom Kreistag beschlossenen Änderungsantrages sei in Teilen auch die Notfallversorgung betroffen:

Zum einen sei beschlossen worden, dass der zweite Rettungswagen in der Rettungswache Zeven rund um die Uhr besetzt sein solle. Bisher sei dieser in der Zeit von 07:00 – 23:00 Uhr an Werk- und von 07:00 – 15:00 an Sonn- und Feiertagen besetzt. Die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses erfolge zum 01.07.2018. Ab diesem Zeitpunkt werde der zweite Rettungswagen rund um die Uhr besetzt sein.

Daneben enthalte das Strukturkonzept die Aussage, dass in der OsteMed das Softwaresystem IVENA (Inter-disziplinärer Versorgungsnachweis) eingeführt werden solle. Das System zeige die freien Kapazitäten in den beteiligten Krankenhäusern an, die dafür notwendige Schnittstelle in der Einsatzleitstelle sei vorhanden. Die Geschäftsführung der OsteMed stehe dem positiv gegenüber, habe allerdings den Zeitpunkt der Einführung noch nicht genannt.

5. Wasserschaden in der Rettungswache Visselhövede

Aufgrund eines Ende Februar 2016 festgestellten Schimmelbefalls in der Rettungswache Visselhövede sei diese zum 30.03.2016 in die ehemalige Kaserne Lehnshöhe umgezogen. Zur Klärung der Haftungsfrage sei am 27.04.2016 durch den Landkreis, vertreten durch einen Fachanwalt, Klage vor dem Landgericht Verden erhoben worden. Im Rahmen des Klageverfahrens seien ein Sachverständiger sowie auf dessen Anforderung zusätzlich ein Co-Sachverständiger bestellt worden. Trotz mehrerer Hinweise auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Hilfsfrist habe das Landgericht keine Möglichkeit gesehen, das Verfahren zu beschleunigen. Termine zur Ortsbesichtigung mit Bauteilöffnung seien mehrfach verschoben, notwendige Unterlagen von beteiligten Parteien nur zögerlich oder gar nicht beigebracht worden. Der nunmehr aktuelle Ortstermin sei der 05.06.2018.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Betrieb Rettungsdienst**

Punkt 5.1 der Tagesordnung: **Präsentation des Gutachtenentwurfs zur Überprüfung der Rettungsmittelvorhaltung im Landkreis Rotenburg (Wümme) unter Einbeziehung einer Überprüfung der Rettungswachenstandorte, Teil 3: Bedarfsplanung**
Vorlage: 2016-21/0435

Herr Alexander Knie, Gutachter der Fa. FORPLAN aus Bonn präsentiert in Form eines Powerpoint-Vortrages (Anlage 1) den Stand der Bedarfsplanung für den Rettungsdienst im Landkreis Rotenburg (Wümme). Hierzu Anfragen aus dem Gremium:

Abg. Fricke

Ist es angeraten, gegen die Kostenträger zu klagen?

KVD`in v. Ostrowski erklärt hierzu, dass der von **Herrn Knie** vorgetragene Planungsstand Ergebnis von langwierigen Verhandlungen mit den Krankenkassen sei und man sich auf die Festlegung von 7 Versorgungsbereichen verständigt habe. Auch **Herr Knie** geht davon aus, dass sich die Kostenträger an dieses Konzept halten und es entsprechend finanzieren werden. Im Vergleich zum Ist-Zusand sei dies ein gutes Ergebnis.

Abg. Thiar

Sind an den Verhandlungen nur der Landkreis und die Krankenkassen beteiligt?

KVD`in v. Ostrowski bejaht dieses und erklärt, dass bei einer Nichteinigung die Schiedsstelle angerufen werden könne. Sie weist jedoch darauf hin, dass die aktuellen Budgetverhandlungen bisher in einem konstruktiven Rahmen verlaufen seien.

Abg. Fricke

Wie bedenklich ist die Überschreitung der Hilfsfristen und lässt sich das Ergebnis verbessern?

Herr Knie erläutert hierzu, dass ihm bundesweit kein Fall bekannt sei, bei dem der Träger des Rettungsdienstes in diesem Zusammenhang in Regress genommen wurde. Wichtig sei es, dass im jeweiligen Zuständigkeitsgebiet durch Fehlplanungen keine großen Bereiche entstehen, die letztlich nicht versorgt sind. Hier könnte im Einzelfall ein Verschulden der Behörde vorliegen. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) sei allerdings gut aufgestellt, systemische Mängel seien nicht zu erkennen.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Ordnungsamt**

Punkt 6.1 der Tagesordnung: **Bericht des Kreisbrandmeisters**

Kreisbrandmeister Lemmermann berichtet über das Einsatzgeschehen der Feuerwehren im Landkreis Rotenburg (Wümme) und der Kreisfeuerwehr im Verlauf des letzten Jahres (2017/2018). Er hebt hervor, dass der Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen in der Freiwilligen Feuerwehr habe gestoppt werden können (Stand 31.12.2017: 6.390 Feuerwehrfrauen und –männer) und lobt das Engagement der Feuerwehren in der Nachwuchsgewinnung (aktuell 48 Jugend- und 11 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 774 Mitgliedern). Im weiteren Verlauf des Berichts geht er auf das neue Nds. Brandschutzgesetz und das Lehrgangsgeschehen im Rahmen der Kreisausbildung ein.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Nach Beendigung des öffentlichen Teils wird die Sitzung unterbrochen und das Gremium verlässt den Sitzungsraum für die Besichtigung des neu beschafften Gerätewagens Rettungsdienst, der einschl. seiner Beladung auf dem Parkplatz vor dem Kreishaus präsentiert wird. **KAR`in Hinze** gibt zu dem Fahrzeug erläuternde Hinweise.

gez. Mangels
Vorsitzender

gez. von Ostrowski
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

gez. Braune
Protokollführer